

Vertretung mit 1. Staatsexamen, wieviele Stunden sind machbar?

Beitrag von „Susannea“ vom 17. November 2012 00:54

Zitat von Friesin

nicht unbedingt zwingend, aber im Ref lernt man doch viel Handwerkszeug, das nur den Allerwenigsten in die Wiege gelegt worden ist.

DAvon lernt man hoffentlich in den meisten Bundesländern schon einen Teil im Studium. Nicht umsonst wird vom Masterstudium ein Teil der Punkte mit aufs Ref angerechnet!

Zitat von Friesin

Das Gerücht, dass Ungelernte oft die besseren Lehrer sind, und dass sie näher an den Schülern seien, halte ich in dieser Verallgemeinerung nicht für haltbar.

Wo liest du denn raus, dass sie oft besserer Lehrer sein? Sie können bessere Lehrer sein, d.h. keinesfalls sie müssen, noch sie sind im überwiegenden Teil bessere Lehrer!

Zitat von Lea

Warum bitte sind "Leute, die nicht fertig sind, oft näher an den Schülern dran"? Was tun denn Referendare, Junglehrer wie auch Altgediente tagtäglich?

Sich nicht wie Schüler oder auch Studenten dies aus der anderen Perspektive angucken. Und diese ist es eben, die dann z.T. fehlt.

Zitat von Lea

Sorry, aber das ist doch kompletter Unsinn. Selbstredend interessiert es Eltern, Kollegen und Schulleitung, "was man nun gerade ist", wenn diese ausdrücklich "guten Unterricht" erwarten!

Aus Erfahrung kann ich dir sagen, dass es die Eltern nicht interessiert, welchen Abschluss du hast! Der überwiegende Teil traut den Schulleitern die Auswahl der Lehrkräfte zu!

Zitat von Lea

Man ist nicht "im Moment Lehrer". Man ist Lehrer, wenn man die Lehrbefähigung für sein jeweiliges Lehramt erworben hat.

Nein, von Beruf Lehrer ist man nicht erst ab dem Erwerben der Lehrbefähigung. Die Amtsbezeichnung darf erst ab dort getragen werden, der Beruf, den man ausübt, heißt vorher schon so. Also ist man Lehrer!

Zitat von Lea

Schwierig: Einerseits gibt es langzeitarbeitslose vollausgebildete Lehrer, die sich mit unsäglichen befristeten Vertretungsverträgen über Wasser halten (siehe z. B. hier: Vertretungsverträge - Wie viele Jahre als Vertretungslehrerin), dann werden "halbausgebildete" Lehrkräfte eingestellt, um den Bedarf zu decken.

Leider gibts die z.B. in Berlin nicht, denn wenn es die dort geben würde (und es ist ja jedem aus den anderen Bundesländern freigestellt, dorthin zu gehen!), dann müssen diese auch zuerst eingestellt werden. Jede Schule muss nachweisen (anhand einer Online-Bewerber-Liste), dass es diese bei ihnen nicht gab bzw. warum diese nicht eingestellt werden können!